

### III.

## Auszüge aus dem Totenbuch des Benediktinerklosters Abdinghof in Paderborn.

Herausgegeben von  
Kl. Löffler.

Die folgende Ausgabe der Auszüge aus dem Totenbuch des 1015 von Bischof Meinwerk gegründeten Benediktinerklosters Abdinghof beruht auf einer Abschrift in den Kindingerschen „Codices in folio“ 6, S. 71—74 (= Msc. des Staatsarchivs in Münster I, 242). Die Schrift ist außerordentlich undeutlich. Zwar stand auch eine von dem bekannten Totenbücherforscher Mooyer genommene Abschrift, die nach den beiliegenden Notizen zur Veröffentlichung bestimmt war, zur Verfügung (= Msc. VII, 14), aber an den schwer lesbaren Stellen lässt sie im Stich, weil sich hier Mooyer damit begnügt hat, die Vorlage nachzuzeichnen. Dagegen verdanke ich seinen Notizen manchen Hinweis für die Feststellung der verzeichneten Personen.

Eine nach Mooyers Angabe in Wolfsbüttel vorhandene Overhamsche Abschrift ist mir nicht zugänglich gewesen, weil sie nach Mitteilung des Herrn Archivrats Dr. Zimmermann an der angegebenen Stelle nicht aufzufinden war.

Das Totenbuch enthält in der angegebenen Überlieferung 273 Eintragungen von der Gründung des Klosters an bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Aus der älteren Zeit sind vor allem die Paderborner Bischöfe und die Verwandtschaft Meinwerks nachgetragen. Später sind vor allem die Äbte der zur Bursfelder Union gehörigen Klöster verzeichnet.

Ich habe die eingetragenen Personen nach Möglichkeit festgestellt. Die Anmerkungen sind unterlassen, wo die Eintragung schon alles Nötige enthält oder so unbestimmt gefaßt ist, daß die Nachforschungen ergebnislos blieben.

Die Abkürzungen sind im allgemeinen aufgelöst. Stehengeblieben sind nur die häufig wiederkehrenden:

D. oder Dns. = Dominus.

P. oder Pr. = Pater.

o. oder ob. = obiit, obierunt.

m. n. c. oder n. c. m. u. ä. = monachus nostrae congregationis.

f. (cfr.) n. = frater (confrater) noster.

### Ex necrologio monasterii Abdinchoffensis ordinis s. Benedicti.

Nomen abbatis unionis Bursfeldensis monasteriorum mortilegiis inscribendum. Ordo diurnus c. 64. Recessus annalis capituli in Thuringiae Reinsborna a. 1499 <sup>a)</sup> et in Hildesheim ad S. Godehardum a. 1597 <sup>b)</sup> celebrati.

#### Januarius.

Kal. Jan. 1. Odeло<sup>1)</sup> et Themarus<sup>2)</sup> abbates. Hic Odeло est idem cum S. Odilone abate Cluniacensi, patre huius monasterii, cuius nomen, cum in martyrologio inter sanctos relatum sit, non est hoc loco amplius pronunciandum.

<sup>a)</sup> und <sup>b)</sup> s. 109.

<sup>1)</sup> Odilo, der bekannte Abt von Kluny, starb am 1. Januar 1049. Auch das Kalendarium necrologicum Gladbacense (Böhmer, Fontes 3,357) hat seinen Namen zum 1. Januar. Sonst wird der 31. Dezember 1048 angegeben. Vgl. Weßer und Welte's Kirchenlexikon, 2. Aufl., 9,693. — Pater huius monasterii wird er genannt, weil Meinwerk von ihm die 13 Mönche sich ausbat und erhielt, mit denen er das Kloster stiftete. Vita Meinwerci c. 28 SS. 11,118.

<sup>2)</sup> Wer gemeint ist, ergibt sich aus dem Totenbuch des Hildesheimer Hochstifts (Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen

3. Non. Jan. 3. D. Gerhardus Coloniensis<sup>1)</sup> abbas in Marienmunster sac. et mon. n. con. † a. 1572.
2. Non. Jan. 4. obiit Biso episcopus.<sup>2)</sup>  
Pr. Joannes Scaffhusen Rudensis sac. et m. n. c. † 1630.
8. Jd. Jan. 6. o. D. Joannes abbas.<sup>3)</sup>
7. Jd. Jan. 7. Conradus Meler prior.
6. Jd. Jan. 8. Mem. Dni. Georgii Jacobi<sup>4)</sup> utriusque iuris lic. † a. 1611.
9. Sebrach heremita.
10. Dns. Franciscus Ketteler<sup>5)</sup> 43 annis Corbeiensis abbas, primus ibidem in reformatione Bursfeldina.

Sg. 1840 S. 53): Thietmarus Helmwardeshusensis abbas. Thietmar I. von Helmmarshausen erscheint in Urkunden vom 15. Juli 1093, vom 15. August 1100 und in zwei Urkunden vom Jahre 1101 (Erhard, Regesta hist. Westfaliae Nr. 1263, 1291, 1302, 1303). S. auch die Translatio s. Modoaldi (1107), SS. 12,284 ff. und den catalogus abbatum Helmwardeshusensium bei Strunck, Annales Paderbornenses 3,125.

<sup>1)</sup> Gerhard II., aus Köln gebürtig, am 22. November 1548 zum Abt von Marienmünster gewählt, am 20. Dezember geweiht, starb 1572. Totenbuch von Marienmünster ebenfalls zum 3., das von Gehrden zum 4. Januar.

<sup>2)</sup> Bischof Biso von Paderborn starb 909. Er ist zum 14. November noch einmal eingetragen. Vgl. S. 106.

<sup>3)</sup> Die Totenbücher von Marienmünster und Liesborn haben: Johannes abbas in Reynhausen. Gemeint ist Johann Hovener 1476 bis 6. Januar 1495. In einer Urkunde vom 7. April 1477 wird er als Visitator der Benediktinerklöster krafft päpstlichen Auftrages genannt. Vgl. v. Uslar-Gleichen, das Kloster Reinhausen, Hannover 1897, S. 33 f.

<sup>4)</sup> Georg Jakobi war bischöflicher Rat und Kanzler. Vgl. Richter, Geschichte der Stadt Paderborn, 2,70 und 2,185.

<sup>5)</sup> Franz Ketteler, 1504 zum Abt von Korvei gewählt, 1505 geweiht, starb 1547. Totenbuch von Liesborn zum 9. Januar: . . abbas in Corbeia et professus huius loci. Totenbuch von Marienmünster zum 10. Januar. — Über Kettelers Tätigkeit für die Bursfelder Union vgl. Linneborn in den Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserorden 20, 565 f.

11. o. Theodoricus canonicus.<sup>1)</sup>
12. obierunt Stephanus, Hunico abbates, Teofana<sup>2)</sup> abbatissa,  
Asa ancilla Dei.
15. Dns. Stephanus Puelinx<sup>3)</sup> abbas Iburgensis ss. theol. lic.,  
antea regens seminarii Benedictini † 1626.
18. o. Dns. Henricus<sup>4)</sup> abbas.
21. o. Pascalis<sup>5)</sup> secundus papa.  
In Gravescast D. Ruetgerus<sup>6)</sup> abbas † 1584.
22. Hodelo, Imperator Otto,<sup>7)</sup> Gerhardus, Baldericus<sup>8)</sup> comites.  
Glismot<sup>9)</sup> cometissa.

<sup>1)</sup> Dietrich, Kanonitus am Paderborner Domstift, 1252—1271 urkundlich. Westfälisches Urkundenbuch, Bd. 4.

<sup>2)</sup> Teofana, Äbtissin von Essen 1039—1054. Im Totenbuche von Essen ist sie unter dem 5. März eingetragen.

<sup>3)</sup> Vgl. Maurus Hosts Klosterannalen, Osnabrücker Geschichtsquellen 3,101: Stephanus Pulingius Brabantinus, monasterii Trudonensis professus et quondam illic prior, ss. Theologiae doctor, protonotarius apostolicus et seminarii Benedictini Coloniae regens. Ebenda 3,102: . . . anno 1625, Januarii die 15to., cum vix anno praefuisse, vitam posuit. Diese Jahresangabe ist aber irrig: wir haben an den Abt gerichtete Briefe vom 22. November und 4. Dezember 1625, und am 10. Februar 1626 zeigte das Kloster dem Bischof die Wahl des Nachfolgers an. Demnach ist 1626, wie unser Totenbuch angibt, das richtige Todesjahr.

<sup>4)</sup> Die Totenbücher von Marienmünster und St. Michael in Hildesheim (Vaterländisches Archiv Ig. 1842, S. 381) haben Henricus abbas in Regali Lutter. Es gibt mehrere Äbte von Königslutter dieses Namens. Da sich aber das Kloster 1493 der Bursfeldischen Union anschloß, so ist wahrscheinlich der letzte von ihnen, Heinrich Gercken, der 1491 erscheint und 1503 starb, gemeint.

<sup>5)</sup> Fast Paschalis II. starb 21. Januar 1118.

<sup>6)</sup> Rutger III. Linden war seit 1551 Abt von Graßhaft und starb nach dem Totenbuche dieses Klosters 1585.

<sup>7)</sup> Kaiser Otto III. starb am 23. Januar 1002.

<sup>8)</sup> Graf Balderich, vielleicht der zweite Gemahl der Adela, der Mutter Meinwerks. Vgl. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 15, 41 und Schrader, Leben und Wirken des seligen Meinwer, S. 12.

<sup>9)</sup> Vielleicht ist die in der Vita Meinwerci c. 46 SS. 11, 121 vorkommende Glismod gemeint (Quaedam item sanctimonialis Attule

24. Godeschen ancilla Dei.
25. D. Hermannus Danhausen<sup>1)</sup> Hildesiae ad S. Godehardum  
in annorum 53 abbas † 1618.
29. sive 4. Kal. Febr. o. Immeth<sup>2)</sup> comes, pater Meynwerci  
episcopi.
30. sive 3. Kal. Febr. o. Dns. Hinricus abbas,<sup>3)</sup> Bernhardus  
episcopus,<sup>4)</sup> D. Rupertus abbas in Otenbeuren electus  
aetatis a. 79 mortuus a. 120. [?]
31. Gerhardus praepositus.<sup>5)</sup> Bernhardus nobilis de Lippia.<sup>6)</sup>

### Februarius.

1. Febr. o. Thiamma<sup>7)</sup> et Albuinus<sup>8)</sup> abbates.

---

nomine cum consensu heredis sua*e* iustissimae Glismod nomine  
quicquid hereditatis iure suscepit . . . Patherbrunnensi ecclesiae  
in proprium dedit). Die gleichnamige Schwester Meinwerks ist zum  
5. Februar eingetragen.

<sup>1)</sup> Hermann III. von Danhausen 1566—1618 Abt von St. Godehard. Das Totenbuch von Marienmünster hat seinen Namen zum selben Tage.

<sup>2)</sup> Vgl. Schrader a. a. O. S. 11 f.

<sup>3)</sup> Heinrich I. von Aldinghof starb 1197, Heinrich II. 1319.

<sup>4)</sup> Bernard V. von Lippe, Bischof von Paderborn, starb am 30. Januar 1341.

<sup>5)</sup> Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4 Nr. 69. Urkunde Engelberts des Heiligen. Köln 1217 September: Gerhardus maior prepositus Paderbrunnensis ecclesiae. — Urkunde von 1218 ebenda Nr. 77.

<sup>6)</sup> Totenbuch von Möllenbeck (Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 4,97): Anno dni. MCCCCXL obiit nobilis domicellus Berenhardus de Lippia in profesto Brigide virginis, cuius memoria hic peragetur.

<sup>7)</sup> Codex diplomaticus (Westfälisches Urkundenbuch 1) 151: Urkunde Bischof Imads vom 3. Oktober 1058: Tammo abbas de [Helmwardes]huson.

<sup>8)</sup> Albuin, praepositus Hersfeldensis, 1035—1061 Abt von Rienburg. Siegward, wahrscheinlich ein Mönch von Aldinghof, widmete ihm die Vita Mainulfi (SS. 15,411): Albino patri digno constanter amari Filiolus parvus fidei vinclum Sigewardus.

- Dns. Conradus abbas in Werdena.<sup>1)</sup> Widerandus praepositus.
2. In Iburg D. Gerardus abbas.<sup>2)</sup>
  3. sive 3. Non. Febr. o. Immadus episcopus.<sup>3)</sup>
  5. sive Non. Febr. Glismodis soror Meinwerci episcopi.<sup>4)</sup>
  6. o. Dns. Ecbertus abbas et m. n. c.<sup>5)</sup>
  8. Rodolph Wynserod camerarius ecclesiae Paderbornensis.<sup>6)</sup>
  9. D. Conradus abbas.<sup>7)</sup> Mechild abbatissa.
  11. Dns. Petrus abbas in Gravescap.<sup>8)</sup>
  12. o. Dns. Rembertus a Kersenbrock episcopus Paderbornensis † a 1568.<sup>9)</sup>  
P. Joannes a Loen Rudensis em. et s. n. c.
  13. Amelungus canonicus.<sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Konrad von Gleichen, der letzte nicht reformierte Abt von Werden (seit 1454), der bei der Reformation (1474) abgesetzt wurde, starb 1477.

<sup>2)</sup> Gerhard II. Niße, Abt von Iburg, starb 1538. Maurus Rost a. a. D. S. 70: Hic annus 1538 mortalibus extum Gerardum abbatem ipso Purificationis die caelo submisit.

<sup>3)</sup> Bischof Immad von Paderborn starb 1076. Das älteste Totenbuch von Paderborn (Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 10, 1118) und die Totenbücher von Neuenheerse (ebenda 36, 2,44) und Buxtorf zum selben Tage.

<sup>4)</sup> Vita Meinwerci c. 2 SS. 11, 108.

<sup>5)</sup> Zum selben Tage im Totenbuch von Marienmünster, im Gehrdener zum 5.

<sup>6)</sup> Schaten, Amales Paderbornenses 2,399. Urkunde des Domkapitels vom 17. September 1430: Rodolfus de Wintzingerode camerarius.

<sup>7)</sup> Von Marienmünster?

<sup>8)</sup> Peter von Dörrenbach, 1489 gewählt, 1507 entlassen, starb 1524.

<sup>9)</sup> Strunk, Annales Paderbornenses 3, 393: 1568 . . . Rembertus Episcopus Paderbornensis, Dringenbergae mortuus die duodecima Februarii postquam Episcopatui suo per viginti et unum annos fructuose et pientissime praeftuisset. Er war seit 26. März 1547 Bischof, vorher Senior des Kapitels, Kanonikus von Paderborn, Münster und Osnabrück.

<sup>10)</sup> Ameling, Kanonikus in Paderborn, urkundlich 1211—27. Ein anderer 1266—95. Westfälisches Urkundenbuch, Bd. 4.

14. o. Dns. Conradus episcopus.<sup>1)</sup>  
 15. sive 15. Kal. Mart. ob. Baduradus episcopus.<sup>2)</sup>  
 25. o. D. Ertwinus abbas in Iborch.<sup>3)</sup>  
 28. o. Theodoricus episcopus Monasteriensis.<sup>4)</sup>  
 Adolphus praepositus et m. f. n.<sup>5)</sup>

### Martius.

2. Mart. mem. Friderici de Driborch armigeri<sup>6)</sup> et suorum.  
 o. D. Joannes de Brochusen abbas nostrae congregationis † 1454.<sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Konrad Graf von Rietberg, Bischof von Münster seit 1497, starb am 9. Februar 1508. Fortsetzung der Chronik des Arnd Bevergern, Münstersche Geschichtsquellen 1,293: Und im iaer M. d. VIII. den viften idus Februarii, welcher is de dagh Apollonien der hilligen iunferen, do starf he.

<sup>2)</sup> Vgl. zum 17. September.

<sup>3)</sup> Ertwin von Dumpstorpe, Abt von Iburg, starb am 22. Oktober 1493. Vgl. zum 22. Oktober.

<sup>4)</sup> Bischof Dietrich von Münster starb am 28. Februar 1127. Annales Patherbrunnenses ed. Scheffer-Boichorst S. 150. Bistumchronik, Münstersche Geschichtsquellen 1, 19. Hildesheimer Totenbuch, Westfälisches Archiv Tg. 1840, S. 63. Totenbuch von Möllenbeck, Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 2, 17, wo aber Mooyer irrig den 29. März 1137 angibt.

<sup>5)</sup> Totenbuch von Gehrden zum 28. Februar (pridie Kal. Febr. [!]): Obiit piae memoriae Adolphus prior nostrae congregationis. Adolf Propst von Gehrden kommt in einer ganzen Reihe von Urkunden der Jahre 1249—62 vor. Westfälisches Urkundenbuch, Bd. 4.

<sup>6)</sup> Totenbuch von Willebadessen zum 3. März: Fridericus de Driborg laicus. Ein Friedrich von Driburg erscheint urkundlich am 14. Februar 1353 (Bustorfer Urkundenkopiar, Staatsarchiv in Münster, Msc. I A 121, fol. 127); 1389 heißt er der „alte“ (Frederick von Dryborge der Olde, ebenda fol. 135). Ein anderer (Fridericus de Driborgh knape) erscheint 1407—1430. Vgl. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 1, 223. 22, 348. 28, 263. 37, 2, 165. 40, 2, 14 19 29 f. 43, 2, 49.

<sup>7)</sup> Abt von Abdinghof 1418—1454.

3. o. D. Rotbertus abbas.<sup>1)</sup> Cunigunda.<sup>2)</sup> Ista est eadem  
cum S. Cunigunda.
7. o. D. Symon de Lippia episcopus Paderbornensis † 1448.<sup>3)</sup>
9. o. D. Gotscalcus abbas et m. n. c.<sup>4)</sup>
11. o. D. Benedictus abbas in Gronaugia Hassiae.<sup>5)</sup>  
Dns. Theodoricus abbas [?] 60 annis † a. 1547.<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Das Kalendarium necrologicum Gladbacense (Böhmer, *Fontes* 3, 358) hat zum 4. März: Rutbertus abbas Sancte Marie Tuicii. Robert, im Lorenzkloster in Lüttich erzogen, kam im Frühjahr 1119 als Mönch nach Köln. Zwischen dem 11. September 1119 und dem 6. Januar 1121 wurde er Abt in Deutz. Er war einer der berühmtesten Theologen des 12. Jahrhunderts (SS. 12,623). Als sein Todesjahr wird 1127, 1128 und 1135 angegeben. Sein Nachfolger Rudolf erscheint aber schon in einer Urkunde von 1130 (Vacomplet 1, 204). Anderseits erlebte Robert noch den Brand vom 28. August 1128. — Totenbuch von Rolandswerth zum 5. März.

<sup>2)</sup> Kunigunde, die Gemahlin Heinrichs II., starb 1033.

<sup>3)</sup> Simon III. von Lippe, Bischof von Paderborn, starb 1498. Totenbücher von Gehrden und Paderborn zum 6. März.

<sup>4)</sup> Gottschalk von Abdinghof starb 1319.

<sup>5)</sup> Das Totenbuch von Liesborn hat: Dns. Benedictus abbas in Monekenrode, ebenso das von Marienmünster (Monichrade) und von St. Michael in Hildesheim (Vaterländisches Archiv Bd. 1842, 417: Venerabilis Pater et Dominus Benedictus Abbas in Monchenroden). Dieser Benedict starb 1494.

<sup>6)</sup> Abdinghofer Exemplar der Kapitelverhandlungen von Werden, 28. August 1547: In Gronow dominus Theodoricus abbas, dum annis 50 praelatura laudabiliter praefuisset, tandem 12. die Martii mortem obiit. Seligenstädter Exemplar: In Gronau dns. Theodericus de Lainstein, qui dum annos 50 officio prelature prefuisset laudabiliter et post ingentes labores plurimas tandem tribulationes inter Lutheranos ac e monasterio cum suis fratribus fuisse extrusus demum in curte sua Gruter inter confratres suos obiit. — Das „in Gronaugia Hassiae“ steht also irrtümlich in der vorhergehenden Eintragung und ist zu dieser zu ziehen.

12. mem. Theodorici de Medrice militis<sup>1)</sup> et suorum amicorum  
et filiorum Theoderici Henrici Cunigundis et Alheidis.
13. o. Lambertus praepositus.<sup>2)</sup>
14. Georgius diaconus decanus canonicus.<sup>3)</sup>
15. mem. Theoderici decani fratris nostri.<sup>4)</sup>
21. ob. D. Vulsten abbas. Henricus episcopus.<sup>5)</sup>  
Dns. Arnoldus Venlo abbas huius loci quartus post  
introductam reformationem sacrae unionis Bursfeldensis  
† 1559.<sup>6)</sup>
22. Bernhardus episcopus.<sup>7)</sup>
24. ob. Bercherus abbas.<sup>8)</sup>
25. Dns. Reinerus a Bucholtz imperialis monasterii Corbeiensis  
abbas 1585.<sup>9)</sup>
28. Dns. Nicolaus Arensdorfficus suffraganeus Monasteriensis  
† a. 1620.<sup>10)</sup> D. Hermannus Meyer abbas in Marien-  
munster in annorum 53 a. 1661.<sup>11)</sup>

<sup>1)</sup> Theodoricus miles de Mederike erscheint 1248—98 urkundlich, sein Sohn Dietrich 1283, sein Sohn Heinrich 1283—1300. Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4.

<sup>2)</sup> Lambert von Esede, Dompropst in Paderborn, kommt 1203—1220 in Urkunden vor. Ebenda.

<sup>3)</sup> Georgius cantor 1290—1300, thesaurarius 1298, canonicus 1279 urkundlich (Paderborner Dom). Ebenda.

<sup>4)</sup> Dietrich Eudemans 1375 bis etwa 1410 Dompropst in Paderborn.

<sup>5)</sup> Heinrich von Spiegel, Benediktiner, Abt in Körvei, dann Bischof von Paderborn, starb am 21. März 1380. Vgl. Göbelin Person, cosmidromius ed. Jansen S. 127. Mit Unrecht verbessert Jansen mensis Marcii in Aprilis.

<sup>6)</sup> Arnold aus Venlo, seit 1541 Abt von Abdinghof, legte 1557 sein Amt nieder und lebte noch zwei Jahre in Geseka.

<sup>7)</sup> Bernhard III. von Esede, seit 1203 Bischof von Paderborn, starb am 28. März 1223. Schaten, Annales Paderbornenses 1, 697.

<sup>8)</sup> Berthiger von Helmarshausen starb 1080.

<sup>9)</sup> Reinhard II. Abt von Körvei vom 4. April 1555 bis 25. März 1585.

<sup>10)</sup> Vgl. Tibus, die Weihbischofe von Münster, Münster 1862, S. 136.

<sup>11)</sup> Hermann III. Meyer, Abt von Marienmünster 1608—1661.

29. Dns. Feltman abbas in Leisborn a. 1620.<sup>1)</sup>  
 D. Jodocus Rosen huius monasterii abbas emeritus  
 † 1639.<sup>2)</sup> Dns. Hermannus zur Geist abbas in Leisborn  
 † 1651.<sup>3)</sup>
31. Memoria Dni. Baldewini episcopi<sup>4)</sup> et suorum parentum  
 † 1360.

### Aprilis.

1. Apr. ob. D. Henricus abbas.<sup>5)</sup>  
 3. ob. D. Gerhardus abbas.<sup>6)</sup>  
 4. ob. Gotfridus,<sup>7)</sup> Henricus,<sup>8)</sup> Jordanus<sup>9)</sup> canonici.  
 7. Theodericus comes frater D. Meynwerci episcopi.<sup>10)</sup>  
 8. Dns. Joannes Susati abbas huius loci secundus post intro-  
 ductam reformationem 1536.<sup>11)</sup>

<sup>1)</sup> Jakob Beltmanns, Abt von Liesborn 1610—1620.

<sup>2)</sup> Sobst Rose, 1582—1589 Abt von Abdinghof, resignierte dann und lebte im Kloster bis 1639. Er stürzte sich in einem Anfall von Schwermut aus dem Fenster und starb an den Folgen.

<sup>3)</sup> Hermann II. zur Geist, Abt von Liesborn seit 1620.

<sup>4)</sup> Walduin von Steinfurt, Bischof von Paderborn seit 1341.

<sup>5)</sup> Siehe zum 30. Januar.

<sup>6)</sup> Totenbuch von Liesborn: Gerhardus abbas in Bremis. Toten-  
 buch von St. Michael in Hildesheim (Vaterländisches Archiv, Bd. 1842,  
 S. 428): Dominus Gerhardus Abbas prope Bremam. Welcher von  
 den drei Abten des Paulusklosters dieses Namens gemeint ist, ist fraglich.

<sup>7)</sup> Ein canonicus Godefridus begegnet 1219. Westfälisches Ur-  
 kundenbuch Bd. 4 Nr. 78.

<sup>8)</sup> Heinrich, Kanonikus in Paderborn 1221—51 urkundlich. Ebenda  
 93, 114, 437.

<sup>9)</sup> Jordan, Kanonikus in Paderborn, kommt in einer Urkunde vom  
 12. Juni 1279 vor. Ebenda 1551.

<sup>10)</sup> Nach der Vita Meinwerci c. 132 am 7. April 1014 auf der  
 Burg Upladen bei Elten auf Anstiften seiner Mutter Adela und seines  
 Stiefvaters Balderich ermordet.

<sup>11)</sup> Johann IV. von Soest, 1491—1536 Abt von Abdinghof. Toten-  
 buch von Willebadessen zum 9.: o. piae memoriae Dns. Johannes  
 abbas in Abdinghoff, qui bene praefuit huic monasterio XXXII

9. o. D. Wolterus abbas presbyter et monachus frater noster.<sup>1)</sup>
11. ob. D. Sigehardus abbas.<sup>2)</sup>
12. o. P. Georgius Buseburgius confessarius sanctimonialium in Wilbadsen 1615.
13. ob. Paternus inclusus m. n. c. † a. 1058.<sup>3)</sup> Hic Patermus inclusus reputatur sanctus.
16. ob. Otto comes frater noster.
17. ob. D. Sigebertus abbas.<sup>4)</sup>
18. memoria reverendi et perdocti Dni. Michaelis Kayenhoven officialis Paderbornensis ex cuius testimonio accepimus 20 dal. 1607.
22. o. D. Bernardus episcopus.<sup>5)</sup>
25. mem. D. Bertoldi Besselyn sac. fratris nostri.<sup>6)</sup>
27. ob. D. Albericus abbas.<sup>7)</sup>

annis tam in spiritualibus quam in temporalibus. † 1536. — Totenbuch von Marienmünster ebenfalls zum 9.

<sup>1)</sup> Totenbuch von St. Michael in Hildesheim zum 8. (Vaterländisches Archiv Jg. 1842, S. 429): Walterus abbas in Cismaria. Er begreift 1496. — Totenbuch von Marienmünster und von St. Moritz in Minden ebenfalls zum 8. April.

<sup>2)</sup> Sieghard, der erste Abt von Abdinghof 1015—1036 (?).

<sup>3)</sup> Der Schotte Paternus kam in dem großen Brande von 1058 um. Er soll ihn vorausgesagt haben, aber verlacht worden sein. Da er die Klausur nicht brechen wollte, erstickte er in den Flammen. Das Totenbuch von Möllenbeck hat seinen Namen ebenfalls zum 13. April (Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 2, 34). Marianus Scotus, der bald darauf die Brandstätte sah, gibt den 10. April als Tag der Feuerbrunst an (SS. 5, 558).

<sup>4)</sup> Siegbert, Abt von St. Michael in Hildesheim, starb 1079. Die Totenbücher von St. Michael in Hildesheim und St. Moritz in Minden zum selben Tage.

<sup>5)</sup> Bernard II. von Ibbenbüren, Bischof von Paderborn, starb am 22. April 1203.

<sup>6)</sup> Berthold Besselyn erscheint 1383 als Kanonikus. Kindingers cod. in fol. 6, 52.

<sup>7)</sup> Alberich, dritter Abt des Morizklosters in Minden, Ende des 11. Jahrhunderts. Die Totenbücher von Möllenbeck (Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 2, 39) und Marienmünster zum selben Tage.

## Maius.

2. May. ob. D. Johannes Wintzen [?] abbas.<sup>1)</sup> Pr. Martinus Gysen prior sac. et mon. 1530.<sup>2)</sup>
3. ob. D. Conradus decanus.<sup>3)</sup>
6. ob. D. Vulferus abbas.<sup>4)</sup> Wernherus decanus.<sup>5)</sup>
8. Mem. Joannis de Wyntzienrode canonici.<sup>6)</sup>  
ob. Bernhardus de Hoerde sac. et m. n. c.<sup>7)</sup>  
Dns. Gabelus abbas huius monasterii post introductam reformationem 12. 1650.<sup>8)</sup>

<sup>1)</sup> Totenbuch von Marienmünster zum 1.: Johannes Abbas ad S. Michaelem in Hildeshem. Totenbuch von St. Michael zum 2. (Vaterländisches Archiv Bd. 1842, S. 442): Venerabilis Pater et Dominus Johannes Loeff Abbas nostrae Congregationis quartus in reformatione. sepultus in capella SS. Philippi et Jacobi. Johann II. Löff aus Münster, seit 1486 Abt von St. Michael, starb 1521.

<sup>2)</sup> Martin von Gyssen, Prior in Abdinghof, „artium liberalium doctissimus.“ Verfasser eines in den Acta sanctorum abgedruckten Lobgesanges auf den hl. Liborius „Purpura sacrae decorantur aurae“ (32 Strophen im sapphischen Maße). — Totenbuch von Willebadessen zum 3. Mai.

<sup>3)</sup> Conradus de Depholte decanus kommt 1313 vor. Schaten, Annales Paderbornenses 2, 163.

<sup>4)</sup> Wulfer, Abt von St. Moriz in Minden in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts.

<sup>5)</sup> Werner von Padberg, Domdechant 1279—91. Westfälisches Urkundenbuch, Bd. 4.

<sup>6)</sup> Johann von Winzingerode, Paderborner Domherr, begegnet als Rämmerer 1380—1401. Totenbuch von Marienmünster zum 7.: Johannes de Vinsingerod canonicus Paderbornensis, in cuius anniversario vigiliam et missam dicimus.

<sup>7)</sup> Ein Bernhard von Hörde kommt mit seinem Bruder Dietrich in einer Urkunde seines gleichnamigen Vaters und seiner Mutter aus dem Jahre 1433 vor (Kindlingers cod. in fol. 6, 86): Berndt von Horde, Anna eius uxor, Dyderik et Berndt fratres von Horde.

<sup>8)</sup> Gabel Schaffen, 1612—1632 Abt von Graffchaft, 1632—1650 von Abdinghof. Totenbuch von Graffchaft zum 10.: Reverendissimus

11. mem. Dni. Joannis de Brockhusen abbatis et suorum parentum qui comparavit 18 flor. ex Geseken.<sup>1)</sup>
15. Dns. Meinolphus abbas in Flechtorp 1554.<sup>2)</sup>
16. ob. Dns. Hinricus abbas in Flectorp.<sup>3)</sup>
17. ob. D. Wicbernus abbas m. n. c.<sup>4)</sup>
18. P. Joannes Huelsberg Werlensis 16 annos confessarius in Willebadsen a. 1603.
19. mem. Guntheri de Hedwygessen, olim maioris ecclesiae canonici nostre congregationis monachi.<sup>5)</sup>
20. ob. Werinharius abbas.
21. Gotfridus sac. et decanus.<sup>6)</sup>
22. ob. Erkanbertus abbas.<sup>7)</sup>
23. ob. D. Lambertus abbas.
30. ob. D. Innocens 8. papa.<sup>8)</sup>
31. ob. D. Henricus abbas primus huius loci reformator a. 1491.<sup>9)</sup>

Dominus Gabelus Schaffenius, professus in Abdinghof, hue postulatus in Abbatem fuit post Reformationem septimus et Mitratus, pariter ab Abdinghofensibus in Abbatem electus. — Totenbuch von Willebadessen ebenfalls zum 10. Mai.

<sup>1)</sup> Siehe zum 2. März.

<sup>2)</sup> Meinolf, Abt von Flechtorf seit 1530, starb 15. Mai 1554.

<sup>3)</sup> Es gibt mehrere Flechtorfer Äbte dieses Namens. Vgl. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 8, 52 f. — Die Totenbücher von Marienmünster und St. Michael in Hildesheim zum selben Tage.

<sup>4)</sup> Bielleicht Wichbert von Grafschaft, der 1120—41 in Urkunden vorkommt.

<sup>5)</sup> Ein Gunther von Hedwigessen kommt 1221—53 in Urkunden vor.

<sup>6)</sup> Gottfried, Dechant am Petersstift in Höxter 1315—17. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 39, 2, 112.

<sup>7)</sup> Erkenbert von Rorwei starb am 7. Oktober 1128. Vgl. S. 103, Anmerk. 4.

<sup>8)</sup> Papst Innocenz VIII. starb 25. Juli 1492.

<sup>9)</sup> Heinrich V. von Beine, vorher Abt von Nordheim, seit 1477 von Abdinghof. Die Totenbücher von Willebadessen und Liesborn zum selben Tage, von Marienmünster zum 30. Mai.

### Junius.

1. Jun. mem. Hermanni militis et Gostae uxoris sue de Oldendorp.<sup>1)</sup>
3. ob. D. Henricus abbas in Leysborn.<sup>2)</sup> Pr. Joannes Sabel prior in Warburg nobiscum in ambitu sepultus 1567.
5. Memoria solemnis Dni. ac patris nostri Meynwerci epis- copi 1036.<sup>3)</sup>
6. D. Conradus Cloit abbas in Werdena et Helmonstadt 1614.<sup>4)</sup>
7. sive 7. Id. Jun. ob. D. Otto episcopus † 1307.<sup>5)</sup>
8. mem. Dni. Henrici de Borgentrick ord. Carth.
9. ob. D. Georgius abbas.<sup>6)</sup>
10. ob. D. Hermannus<sup>7)</sup> et D. Fredericus<sup>8)</sup> abbates et mo-

<sup>1)</sup> Kerstianus de Oldendorp et sororius suus Hermannus erscheinen in einer Urkunde von 1281. Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4 Nr. 1643.

<sup>2)</sup> Heinrich aus Kleve, seit 1464 Abt von Liesborn, starb 1490. — Totenbuch von Marienmünster ebenfalls zum 3., das von Liesborn zum 2. Juni.

<sup>3)</sup> Vgl. das Totenbuch von Paderborn (Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 10, 153) und Möllenbeck (ebenda 2, 49).

<sup>4)</sup> Konrad II. „Clote dictus“, aus Xanten, seit 1601 Abt von Werden.

<sup>5)</sup> Otto von Rietberg, Bischof von Paderborn, starb am 23. Oktober 1307. Dagegen starb sein Vorgänger, Simon V. von Lippe, der hier wahrscheinlich mit ihm verwechselt ist, am 7. Juni 1277.

<sup>6)</sup> Totenbuch von Marienmünster zum 10.: Georgius abbas in Pegavia. Georg I. von Pegau starb 1484, Georg II. 1514. — Das Totenbuch von St. Michael in Hildesheim hat zum 10. Januar und zum 10. Juni einen Georgius abbas in Pegavia (Vaterländisches Archiv Jg. 1842, S. 378 und 459).

<sup>7)</sup> Vielleicht von Flechtorf. Vgl. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 8, 53.

<sup>8)</sup> Vielleicht ebenfalls von Flechtorf und zwar der erste, aus Abdinghof berufene Abt. Ebenda S. 49.

- nachi n. c. Dns. Lambertus Lemme abbas in Leisborn 1610.<sup>1)</sup>)
11. ob. D. Henricus abbas et m. n. c.
13. ob. D. Anthonius abbas in Werdena.<sup>2)</sup>)
18. D. Joannes Venlo abbas huius loci in reformatioне 5. a. 1569.<sup>3)</sup>)
22. ob. D. Adolphus abbas.<sup>4)</sup>)
23. ob. D. Andreas episcopus.<sup>5)</sup>) Henricus sac. et decanus frater noster.<sup>6)</sup>) In Wilbadessen Margaretha ab Oyenhussen 45 annis domina 1597.<sup>7)</sup>)
24. ob. D. Conradus Allenhus abbas n. c.<sup>8)</sup>)  
D. Georgius abbas in Marienmonster.<sup>9)</sup>)
29. Ecbertus prior et m. n. c.

<sup>1)</sup> Totenbuch von Liesborn zum 9.: Reverendus Dominus Lambertus Lemme abbas 24. huius loci, in reformatioне 8. 1610. Er war Abt seit 1601.

<sup>2)</sup> Antonius Grimhold, 1484 gewählt, vorher Prior, starb 13. Juni 1517.

<sup>3)</sup> 1557—1569 Abt von Abdinghof. Totenbuch von Willebadessen zum 19. Juni.

<sup>4)</sup> Duden (hrsg. von Jacobs, Werdener Annalen) S. 53: Adolphus huius nominis 2. de Altena Werthinensis 33. abbas 10 Kalendis Julii [1174] moritur rexitque 14 annis.

<sup>5)</sup> Andreas von Cuyk, Bischof von Utrecht, starb 23. Juni 1138.

<sup>6)</sup> Heinrich, Dechant am Paderborner Domstift, urkundlich 1202—04, von Bustorf 1209. Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4.

<sup>7)</sup> Totenbuch von Willebadessen zum 24.: Ao. 1597 o. venerabilis religiosa, carissima et fidelissima Domina mater nostra Margaretha de Oyenhussen, tertia in reformatioне, quae laudabiliter praeuit monasterio 44 annis tam in spiritualibus quam in temporalibus.

<sup>8)</sup> Konrad II. von Allenhausen, Abt von Abdinghof seit 1362, starb 1405.

<sup>9)</sup> Abt seit 1514, starb 1518. Totenbücher von Grafschaft und Marienmünster ebenfalls zum 24., das von Gehrden zum 25. Juni.

30. D. Albertus Eggincx emeritus abbas huius loci a. 1642.<sup>1)</sup>

### Julius.

2. Jul. ob. D. Wolterus abbas frater noster.<sup>2)</sup>
4. o. Wieburg inclusa.<sup>3)</sup>
12. ob. Dns. Hermannus abbas in Flechtorp. Henricus imperator.<sup>4)</sup> Iste Henricus est idem cum S. Henrico.
16. sive 17. Kal. Aug. Bernhardus episcopus.<sup>5)</sup>
17. P. Joannes Alen in Monte Martis praepositus sac. n. c. 1540.
20. sive 13. Kal. Aug. ob. Hunvanus episcopus.<sup>6)</sup>  
D. Gumbertus abbas.<sup>7)</sup>
21. o. Dns. Henricus Bokenaw decanus in Bustorp, qui contulit monasterio 50, hospitali 20 floren.<sup>8)</sup>

<sup>1)</sup> Albert III. Eggind, Abt von 1609—21, dankte am 25. Januar 1621 ab und starb 1642. Die Totenbücher von Marienmünster und Überwasser (in Münster) haben seinen Namen unter dem 29. Juni.

<sup>2)</sup> Kalendarium necrologicum Gladbacense zum selben Tage (Böhmer, Fontes 3, 360): Waltrus Saleveldensis abbas. Walter von Saalfeld begegnet 1122 und 1126. Vgl. Thuringia sacra (Frankfurt 1737) S. 705. — Totenbuch von Rolandswörth zum selben Tage.

<sup>3)</sup> Auch im Totenbuch von Neuenheerse.

<sup>4)</sup> Kaiser Heinrich II. starb am 13. Juli 1024.

<sup>5)</sup> Bernhard I. von Söde, Bischof von Paderborn, starb am 16. Juli 1160. Die Totenbücher von Neuenheerse, Willebadessen und Ameilborn ebenso.

<sup>6)</sup> Unwan, Bischof von Paderborn starb am 20. Juli 935. Totenbuch von Paderborn, Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 10, 155.

<sup>7)</sup> Abt Gumpert von Abdinghof erscheint in Urkunden von 1093 bis 1109. Erhard, Regesta historiae Westfaliae Nr. 1264 ff.

<sup>8)</sup> Totenbuch von Gehrden zum 22.: Henricus Bocknowe, decanus ecclesiae S. Andreæ Paderbornensis dedit 50 flor. — Totenbuch von Willebadessen zum 22.: o. Dns. Henricus Bockenowe sacerdos ac decanus ecclesiae S. Andreæ, donavit 50 flor. — Nach 1551 war er Dechant am Petersstifte zu Höxter. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 39, 2, 113.

24. o. Dns. Joannes praepositus in Monte Martis sac. et m.  
n. c. 1521.<sup>1)</sup>)  
27. ob. Benno episcopus. commemoratio.<sup>2)</sup> D. Joannes abbas.<sup>3)</sup>  
30. ob. D. Joannes abbas n. c. m.<sup>4)</sup>

### Augustus.

3. Aug. ob. Otto imperator.<sup>5)</sup> Gerhardus praepositus et  
canonicus.  
5. ob. Hezelo episcopus.<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Totenbuch von Willebadessen zum 25. Juli.

<sup>2)</sup> Benno II. von Osnabrück starb am 27. Juli 1088. Vita Bennonis ed. Bresslau c. 26, S. 35. Totenbuch von Mainz, Jaffé, Bibliotheca 3, 726. — Osnabrücker Domtotenbuch, Mitteilungen des historischen Vereins zu Osnabrück 4, 127 zum 28. Juli.

<sup>3)</sup> Etwa von St. Michael in Hildesheim? Totenbuch von St. Michael (Vaterländisches Archiv, Jg. 1843 S. 17) zum 25. Juli: Venerabilis Pater et Dominus Johannes Buscum Ducis Abbas nostri Monasterii sextus in reformatione, sepultus ante Chorum. Johann III. von Herzogenbusch, seit 1551 Abt von St. Michael, starb 1563.

<sup>4)</sup> Totenbuch von Marienmünster zum selben Tage: Johannes Abbas in Gronowe. Johann von Gronau starb nach dem Totenbuch von St. Moriz in Minden am 31. Juli 1496. — Totenbuch von Liesborn ebenfalls zum 30. Juli.

<sup>5)</sup> Von den Kaisern dieses Namens ist am 3. August keiner gestorben. — Im Totenbuche von St. Michael in Hildesheim steht unter dem 3. August: Otto Episcopus Hildenshemensis XXXIV (Vaterländisches Archiv, Jg. 1843, 20). Wahrscheinlich ist dieser auch hier gemeint. Otto II. Graf von Wohldenberg, Bischof von Hildesheim, starb 1331.

<sup>6)</sup> Hezel von Hildesheim starb 1079. Chronicon Hildesheimense SS. 7, 854: Obiit autem beatae memoriae dominus Hettylo episcopus anno dominicae incarnationis 1079, ordinationis vero suae 26. — Die Totenbücher des Hildesheimer Hochstifts (Vaterländisches Archiv, Jg. 1840 S. 92) und von St. Michael (ebenda 1843, S. 21) ebenfalls zum 5., das von Möllenbeck (Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 2, 65) zum 6. August.

6. ob. Henricus abbas.<sup>1)</sup> Adala mater Meynwerci.<sup>2)</sup>
8. D. Henricus ab Aschenbroch Corbeiensis abbas 1625.<sup>3)</sup>
9. sive 5. Jd. Aug. ob. Hatumarus episcopus.<sup>4)</sup>
10. mem. Dni. Conradi abbatis et suorum parentum Joannis Joannis Elisabeth Elisabeth, de quo moltrum duplicitis annonae in Geseke comparavimus.<sup>5)</sup> o. Obertus abbas.<sup>6)</sup> Dns. Joannes emeritus abbas in Marienmunster 1492.<sup>7)</sup>
11. D. Nicolaus de Cusa cardinalis et legatus, singularis pro-motor reformationis Bursfeldensis a. 1464.<sup>8)</sup>
12. o. Ardoldus episcopus.<sup>9)</sup>
13. o. Albertus abbas, de quo dantur 7 sceppelini tritici de quibusdam agris n. c. m.<sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Totenbuch v. St. Michael in Hildesheim (a. a. D. Sg. 1843 S. 22) zum selben Tage: Venerabilis Pater et Dominus Hinricus Abbas in Schinnau. Der hier gemeinte Heinrich von Schinna starb nach dem Totenbuch von St. Moriz in Minden am 6. August 1494. Totenbuch von Liesborn zum selben Tage.

<sup>2)</sup> Vgl. Schrader a. a. D. S. 12 ff.

<sup>3)</sup> Heinrich V. von Aschenbrock, 1624 abgelebt, starb 1625.

<sup>4)</sup> Hatumar von Paderborn 806 (807)—815.

<sup>5)</sup> Wohl Konrad II. Vgl. S. 96 Anm. 8.

<sup>6)</sup> Ottbert von Elwangen starb 1035. Vgl. das Totenbuch von St. Michael in Hildesheim (a. a. D. 1843 S. 24).

<sup>7)</sup> Totenbuch von Liesborn zum 10.: Johannes abbas in Schotteren. Totenbuch von St. Michael (a. a. D. 1843 S. 24): Venerabilis Pater et Dominus Johannes Süll Abbas in Schotteren. Johann IV. Süll von Schutter starb nach dem Totenbuch von St. Moriz in Minden am 10. August 1492. Offenbar liegt Verwechslung mit diesem vor.

<sup>8)</sup> Nikolaus von Eues starb am 11. August 1464.

<sup>9)</sup> Gemeint ist, wie es scheint, Erzbischof Reinald von Dassel von Köln, der am 14. August 1167 starb. Vgl. die Totenbücher von St. Michael (a. a. D. 1843 S. 26) und vom Hochstift in Hildesheim (a. a. D. 1840 S. 93).

<sup>10)</sup> Albert I. von Abdinghof 1197—1240, Albert II. 1291—1304.

14. ob. Conradus Busse decanus,<sup>1)</sup> Eccihardus Widekindus<sup>2)</sup>  
fratres nostri comites. D. Theodericus Ruremundensis<sup>3)</sup>  
abbas huius loci tertius post introductam reformationem  
1541.
- Dns. Theodorus a Berinchusen 32 annos abbas Cor-  
beiensis 1616.<sup>4)</sup>
17. ob. D. Albertus ab. n. c. m.<sup>5)</sup>
21. o. D. Gerlacus Westhoff abbas in Leisborn a reforma-  
tione sextus 1582.<sup>6)</sup>
22. o. D. Theodericus abbas n. c. m.<sup>7)</sup> Bernardus praepositus  
frater noster.<sup>8)</sup>
24. ob. D. Conradus abbas.<sup>9)</sup> Amelungus comes.<sup>10)</sup>  
memor. Joachimi a Langen scholastici a. 1615.<sup>11)</sup>

<sup>1)</sup> Konrad Busse begegnet in einer Urkunde vom 12. August 1443 (Kindlingers codd. in fol. 6, 10): Conradus Bussen decanus SS. Petri et Andreae Pad.

<sup>2)</sup> Graf von Schwalenberg? Urkunde von 1251. Westfälisches Ur-  
kundenbuch Bd. 4, Nr. 449.

<sup>3)</sup> Dietrich von Roermond, Abt von Abdinghof 1536—1541. Toten-  
bücher von Liesborn und Marienmünster zum selben Tage.

<sup>4)</sup> Dietrich IV. von Beringhausen, Abt von Horvei 1585—1616.

<sup>5)</sup> Vgl. S. 99 Anm. 10.

<sup>6)</sup> Totenbuch von Liesborn zum selben Tage: Gerlacus Westhoff  
abbas 21. huius loci, 5. in reformatione. Er war Abt seit 1554.

<sup>7)</sup> Von Abdinghof? Dietrich I. 1273—1278. Dietrich II. 1351  
bis 1357.

<sup>8)</sup> Propst von Bustorf 1202 ff. Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4  
Nr. 3, 5, 6, 8, 9.

<sup>9)</sup> Totenbuch von St. Michael in Hildesheim (a. a. O. 1843 S. 31)  
zum selben Tage: Dominus Conradus abbas in Goleke (Goseck?).  
Nach dem Totenbuch von St. Moritz in Minden starb er am 23. August  
1496. Totenbuch von Marienmünster ebenfalls zum 24. August.

<sup>10)</sup> Ein Amelungus comes kommt 1207—16 vor, ein Amelungus  
vicecomes (derselbe?) 1203. Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4. —  
Andere Grafen Ameling 1015—1031, 1086—1097, 1154. Ebenda  
Bd. 1, 2.

<sup>11)</sup> Joachim von Langen erscheint schon am 3. März 1595 als Dom-  
scholaster (Kindlingers codd. in fol. 6, 128).

27. o. D. Henricus abbas in Marienmunster.<sup>1)</sup>  
 30. o. D. Ludolphus de Busche scholasticus maioris ecclesiae  
     cfr. n.<sup>2)</sup>  
 31. o. Theodoricus abbas in Werdena.<sup>3)</sup>

### September.

1. Sept. o. D. Conradus abbas. D. Joannes Rode canonicus  
     Pr. primus auctor reformationis Bursfeldensis 1439.<sup>4)</sup>  
 3. ob. D. Gerwinus abbas.<sup>5)</sup> D. Gobelinus abbas in Flech-  
     dorp.<sup>6)</sup>  
 5. ob. D. Reinboldus abbas.<sup>7)</sup>  
 6. ob. D. Gerwigus abbas.<sup>8)</sup>  
 8. in Marienmunster D. Henricus abbas 1548.<sup>9)</sup>  
 12. Udo abbas.<sup>10)</sup>  
 13. Gertrudis Stapels commemoratio, quae dedit duo maldra  
     avene annue pensionis.<sup>11)</sup>

<sup>1)</sup> Heinrich III. starb 1485. Die Totenbücher von Gehrden und Liesborn ebenfalls zum 27., die von St. Michael in Hildesheim und St. Moriz in Minden zum 28. August.

<sup>2)</sup> Ludeke van dem Busche scholasticus lebte 1514.

<sup>3)</sup> Dietrich von Hagedorn, seit 1477 Abt von Werden starb 1484. Das Totenbuch von Marienmünster zum 31., von Liesborn zum 30. August.

<sup>4)</sup> Johann Rode, Abt von St. Matthias bei Trier.

<sup>5)</sup> Gerwin Abt von Rastede starb 1496. Die Totenbücher von St. Michael (a. a. D. 1843 S. 39) und St. Moriz in Minden ebenfalls zum 3. September.

<sup>6)</sup> Nicht ermittelt. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 8, 55.  
 — Totenbuch von Grafschaft ebenso.

<sup>7)</sup> Reinbold von Helmarshausen erscheint urkundlich am 24. Juli 1814. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 39, 2, 13.

<sup>8)</sup> Kalendarium necrologicum Gladbacense zum 6.: Gerwinus abbas sancti Pauli Traiectensis.

<sup>9)</sup> Heinrich IV. 1518—1548. Totenbuch von Gehrden zum 4., von Marienmünster zum 5. November.

<sup>10)</sup> Udo, Abt von St. Michael in Bamberg gestorben 1028.

<sup>11)</sup> Über die Familie von Stapel vgl. Richter, Geschichte der Stadt Paderborn 2, 16.

14. o. D. Thetmarus abbas.<sup>1)</sup>
17. sive 15. Kal. Oct. ob. Baduradus episcopus.<sup>2)</sup> D. Joannes Strube abbas in Iburg 1612.<sup>3)</sup>
18. o. D. Joannes Hupenius abbas S. Michaelis in Hildesia 1614.<sup>4)</sup>
19. Joannes decanus.<sup>5)</sup> Jutta abbatissa.<sup>6)</sup>
21. Hermannus praepositus frater noster.<sup>7)</sup>
26. ob. D. Hermannus abbas in Flectorp.<sup>8)</sup> Meinherus abbas.<sup>9)</sup>
27. ob. Jordanus abbas m. n. c.<sup>10)</sup>
29. sive 3. Kal. Oct. Evergisus episcopus.<sup>11)</sup> D. Wilhelmus Riven abbas huius monasterii 11. post reformationem 1632.<sup>12)</sup>
30. o. D. Laurentius a. Duelchem abbas in Marienmunster a. 1576.<sup>13)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. Paderländisches Archiv Sg. 1840 S. 53, 1843 S. 43.

<sup>2)</sup> Badurad von Paderborn starb 862. Vgl. zum 15. Februar.

<sup>3)</sup> 1593 gewählt. Maurus Rost, Osnabrücker Geschichtsquellen 3, 90.

<sup>4)</sup> Abt von St. Michael seit 1604.

<sup>5)</sup> Dechant am Domstift 1213—1224. Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4.

<sup>6)</sup> Jutta abbatissa in Wormelen kommt 1301 vor. Kindlingers codd. in fol. 6, 25 und 78.

<sup>7)</sup> Hermann von Lippe Propst von Buxtorf 1262—64. Westfälisches Urkundenbuch Bd. 4.

Hermann Propst von Horvei 1367. Msc. VII, 4217 fol. 95 (Staatsarchiv in Münster).

<sup>8)</sup> Hermann III. Faber starb 1485. Die Totenbücher von Liesborn, Marienmünster, St. Michael in Hildesheim zum 24. September.

<sup>9)</sup> Meginher von Hersfeld 1036—1059. Vgl. Lampert Ss. 5, 141.

<sup>10)</sup> Jordan I. von Abdinghof 1240—68, Jordan II. 1343 —?

<sup>11)</sup> Evergisus von Paderborn 1160—1178.

<sup>12)</sup> Seit 1621. Totenbuch von Gehrden zum 30. September.

<sup>13)</sup> Lorenz aus Dülfken 1572—76. Totenbuch von Marienmünster zum selben Tage, das von Gehrden zum 1. Oktober.

## October.

1. Oct. o. D. Patroclus abbas in Iborch monasterii nostri visitator 1591.<sup>1)</sup>
2. o. D. Lambertus abbas.
3. D. Arnoldus a Waldois abbas Corbeiensis 1661.<sup>2)</sup>
5. o. Henricus imperator.<sup>3)</sup>
6. o. D. Conradus Sluidup clusarius frater noster.
7. o. Ercenbertus abbas frater noster.<sup>4)</sup>
9. o. Henricus abbas n. c. m.<sup>5)</sup> P. Helmicus Hervordiensis sac. et m. n. c. 1626.
13. o. Ecbertus comes.<sup>6)</sup>
14. sive pridie Id. Oct. Henricus episcopus frater noster.<sup>7)</sup>  
Dns. Godscaleus Horster abbas in Graveschafft a. 1612<sup>8)</sup>
15. o. Leonardus Rubenus ss. theol. lic. praeses Bursfeldensis abbatum reformationis.<sup>9)</sup>

<sup>1)</sup> Osnabrücker Geschichtsquellen 3, 89 und 220 mit Note 477:  
21. September. Totenbuch von Gertrudenberg: 23. September.

<sup>2)</sup> Maurus Rost, Osnabrücker Geschichtsquellen 3, 110: 21. Decembris [1631] eligitur p. Arnoldus Waldois, nobili e prosapia, ducatus Juliacensis et ad s. Panthaleonem professus, et pro tempore prior Corbeiensis, insignis theologus et religiosissimus asceta. — 1639 auch zum Abt von Körvei gewählt, erhielt er die Erlaubnis, zwei Jahre lang beide Klöster zu verwalten. Nach Ablauf der Frist resignierte er auf Iburg.

<sup>3)</sup> Heinrich III. starb am 5. Oktober 1036.

<sup>4)</sup> Erkenbert von Hamburg, Abt von Körvei 1106—1128.

<sup>5)</sup> Totenbuch von Willebadessen zum 8. Oktober.

<sup>6)</sup> Grafen dieses Namens begegnen 889, 993, 1066, 1146 usw.

<sup>7)</sup> Heinrich von Werl, Bischof von Paderborn, starb 1127. Annales Patherbrunnenses ed. Scheffer-Boichorst S. 151. Totenbuch von Neuenheerse (Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 36, 2, 58) und Bustorf.

<sup>8)</sup> Gottschalk von Dael, auch Horster genannt, erst Koadjutor, dann, seit 1611 Abt von Graßhaft. Totenbuch von Graßhaft zum selben Tage: Reverendissimus Dominus Godscaleus a Dael sextus post reformationem huius monasterii abbas.

<sup>9)</sup> Leonard I. Ruben 1598—1609. Totenbuch von Graßhaft zum selben Tage: Reverendissimus Dominus Leonardus Rubenus sacro-

16. D. Joannes Frencke ex Leisborn postulatus abbas in Bursfeldt 1578.<sup>1)</sup>  
 18. Bernhardus decanus. D. Jodocus abbas in Flechtorp 1530.<sup>2)</sup>  
     D. Albertus abbas in Gravescop Coloniensis mortuus  
     1525.<sup>3)</sup>  
 20. o. D. Gerhardus abbas.<sup>4)</sup> D. Henricus Steinhop emeritus  
     abbas in Graveschafft a. 1611.  
 22. o. Gothwinus abbas.<sup>5)</sup> Dns Georgius Roderus abbas in  
     Marienmunster, praeses unionis 1601.<sup>6)</sup>  
 23. mem. Theoderici decani et canonici.<sup>7)</sup> o. Amelungus  
     comes.<sup>8)</sup>  
 24. o. D. Joannes abbas.<sup>9)</sup>  
 25. o. D. Valentinus abbas in Marienmunster.<sup>10)</sup>

sanctae Theologiae licentiatus, Abbas in Abdinghof, sacrae Unionis Bursfeldensis Praesidens principalis et visitator huius monasterii. — Totenbuch von Marienmünster ebenfalls zum 15., das von Gehrden zum 16. Oktober.

<sup>1)</sup> Vgl. Lenckfeld, Antiquitates Bursfeldenses, Leipzig und Wolfenbüttel 1713, S. 27. — Totenbuch von Marienmünster zum selben Tage.

<sup>2)</sup> 1507 gewählt. — Totenbuch von Marienmünster zum 21. Oktober.

<sup>3)</sup> Albert von Köln, am 29. August erwählt und bestätigt.

<sup>4)</sup> Totenbuch von Graffshäft: Reverendissimus Dominus Henricus Steinhauß quintus post reformationem huius monasterii abbas, qui ob senium abbatialem dignitatem libere resignavit et sex annis iubilarius fuit.

<sup>5)</sup> Die Totenbücher von Marienmünster, Liesborn, St. Moriz in Minden und St. Michael in Hildesheim (a. a. D. 1843 S. 60) haben hier Erwin von Isburg, der im unfrigen zum 25. Februar eingetragen ist.

<sup>6)</sup> Georg II. Rader (Roder) von Uindel, 1576 gewählt.

<sup>7)</sup> Urkunde vom 6. Februar 1355 (Msc. VII, 4217 fol. 151): Nos Tydericus decanus et capitulum sanctorum Petri et Andree Paderb. Ebenjo Urkunde vom 21. Dezember 1364 (ebenda 139).

<sup>8)</sup> Vgl. S. 100 Num. 10.

<sup>9)</sup> Johann Abt von Marienfeld starb 1289.

<sup>10)</sup> Totenbuch von Gehrden zum 26.: Valentinus Lintkenowar abbas Marienmunstrensis, qui praefuit monasterio nostro cum

27. sive 6. Kal. Nov. ob. Imadus episcopus.<sup>1)</sup>  
 29. o. D. Anthonius abbas in Flechdorp.<sup>2)</sup> D. Bruno Fabricius abbas huius monasterii septimus post ultimam reformationem sacrae unionis Bursfeldensis 1582.<sup>3)</sup>  
 31. Casparus de Alen prior 1568.<sup>4)</sup>

### November.

5. Nov. mem. Sifridi Bosen militis, Fredeken uxoris sue, Conradi filii et omnium parentum.<sup>5)</sup> D. Hermannus Westhoff abbas in Iborg 1615.<sup>6)</sup>  
 6. sive 8. Id. Nov. ob. Rotho episcopus frater noster.<sup>7)</sup>  
 9. o. Adelbertus comes.<sup>8)</sup> Ther Maers sci. Mauritii in Minda abbas n. c. sac. et m. 1571.<sup>9)</sup>

magno labore. Er war Abt von 1486—1514. Totenbuch von Marienmünster ebenfalls zum 25., das von St. Michael (a. a. D. 1843 S. 62) zum 26. Oktober.

<sup>1)</sup> S. 87 Anm. 3.

<sup>2)</sup> Nicht ermittelt. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 8, 55.

<sup>3)</sup> Seit 1579. Totenbuch von Marienmünster zum 27., das von Willebadessen zum 30. Oktober.

<sup>4)</sup> Prior in Abdinghof.

<sup>5)</sup> Sigfrid Boze, Knappe Urkunde von 1332. Nolte und Siverd Brüder de Bosen Urk. von 1352. Sywert Boze Urk. von 1377 November 11. Nolte und Syvert de Bosen Urkunde von 1446 (?) November 10. Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 47, 2, 148. 180. 9, 122. 48, 2, 177.

<sup>6)</sup> 1611 gewählt. Vgl. Maurus Rost, Osnabrücker Geschichtsquellen 3, 97 ff.

<sup>7)</sup> Rotho, Bischof von Paderborn, 1036—1051. Totenbuch von Neuenheerse (a. a. D. S. 59) ebenfalls zum 6., Totenbuch des Domstifts in Paderborn (a. a. D. S. 165) zum 7. November.

<sup>8)</sup> Grafen Adalbert begegnen 1066, 1080—88, 1147.

<sup>9)</sup> Chronicon (Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1873 S. 177): Post hunc electus in Renthelen ipso die beati Matthei apostoli [21. September] anno 1540 ex monasterio Abdinckhoff cellararius ibidem Joannes de Prato alias ther Mersch . . . Msc. VII, 2708 p. 13: Johannes de Prato professus et cellararius in Abdinghoff Padibornae in coenobio virgineo

10. memoria illorum de Drevere scilicet Dirici, Engelberti, Henrici, Jordani, Conradi, Joannis, Dirici, Elengeri, Alradi, Diderici, Henrici, Elengeri, Gostae, Juttae, Constantiae, Alheidis, Agnetis, Juttae, Gostae. Agnetis, a quibus habemus decimam in Holthusen.<sup>1)</sup>
11. sive 3. Id. Nov. ob. Bernhardus episcopus.<sup>2)</sup> Barun abbatissa.
12. o. Hermannus prior m. n. c.<sup>3)</sup>
13. D. Thomas abbas.
14. sive 18. Kal. Dec. ob. Sifridus,<sup>4)</sup> Biso<sup>5)</sup> episcopi, Frederina abbatissa,<sup>6)</sup> Frederina decanissa, Beleke canonissa.
15. o. Gerhardus abbas.<sup>7)</sup>

s. Jacobi Rintelii, in abbatem Mindensis abbatiae sanctorum Mauritii et Simeonis electus fuit 1540 ipso die s. Matthaei rexitque 21 (?) annis.

<sup>1)</sup> Alrad von Drever begegnet in Msc. VII, 4217 fol. 172 (Urkunde vom 24. Februar 1374): Ego Alradus de Drevere famulus. Vgl. auch Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 8, 31.

<sup>2)</sup> Totenbücher von Gehrdern und Willebadessen ebenso, das von Neuenheerse zum 12. November. Dazu Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 36, 2, 59 Ann. 4: Es kann wohl nur entweder Bernhard III. oder Bernhard IV. gemeint sein; wiewohl sonst der Tod des ersten auf den 28. März und der des anderen auf den 14. April angesetzt wird.

<sup>3)</sup> Urkunde vom 10. Mai 1320 (Msc. VII, 4217 fol. 167): Nos Johannes Dei gratia abbas, Hermannus Prior totusque conventus Petri et Pauli ordinis s. Benedicti in Paderborne.

<sup>4)</sup> Siegfried Graf von Walbeck, Bischof von Münster starb 1032.

<sup>5)</sup> Vgl. S. 84 Ann. 2. Totenbuch von Neuenheerse (a. a. D. S. 56): 9. September.

<sup>6)</sup> Stifterin des Klosters Remnade. Vgl. Monumenta Germaniae, Diplomata 3, 110 und Schaten, Annales Paderbornenses 1, 321 und 359.

<sup>7)</sup> Totenbuch von St. Michael in Hildesheim (a. a. D. 1843 S. 71): Dominus Gerhardus abbas in Siloe. Totenbuch von Liesborn zum selben Tage.

19. o. Gyso abbas<sup>1)</sup> n. c. m. Wolfhardus Swalen sac. et clusarius.
20. o. Berenwardus episcopus.<sup>2)</sup> D. Joannes Rodden abbas in Leyseborn 1608.<sup>3)</sup>
23. o. P. Benedictus Bucholt Werlensis s. unionis Bursfeldensis procurator generalis in curia Romana c. n. sac. et mon. a. 1630.
25. mem. D. Conradi Brinckmann canonici et scholastici in Bustorp 1532.
27. ob. D. Henricus Wrede abbas n. c. primus introductor 10 fratrum reformatorum 1476.<sup>4)</sup> D. Joannes<sup>5)</sup> et D. Hermannus<sup>6)</sup> abbates et m. n. c.
28. sive 4. Kal. Dec. ob. D. Poppo episcopus.<sup>7)</sup>

### December.

1. Dec. Elbertus abbas.<sup>8)</sup>  
 4. o. D. Rembertus abbas in Iborg.<sup>9)</sup> memor. reverendissimi

<sup>1)</sup> Abt von Abdinghof 1340—1343. Totenbuch von Willebadessen zum selben Tage: o. Giso abbas in Abdinghoff, qui quondam fuit praepositus huius cenobii; pater suus Henricus miles de Rodericsen; eius interventu donavit nobis duos mansos in Alren prope Volcmersen. Diese Schenkung fand 1317 die Georgii (23. April) statt. Kindlingers codd. in fol. 6, 65.

<sup>2)</sup> Bernward von Hildesheim starb am 20. November 1022.

<sup>3)</sup> Johann II. Roedde, seit 1582 Abt, dankte 1601 ab. Totenbuch von Liesborn zum 21.: Venerabilis dominus Joannes Roedde abbas 23. huius loci, in reformatione 7. 1606.

<sup>4)</sup> Heinrich IV. Wrede, Abt von Abdinghof seit 1454. Totenbuch von Liesborn zum selben Tage.

<sup>5)</sup> Johannes I. von Abdinghof 1320—26?

<sup>6)</sup> Totenbuch von Willebadessen: Hermannus abbas in Paderborn. Hermann I. 1268—73. Hermann II. 1278—91.

<sup>7)</sup> Poppo von Paderborn 1076—1083. Hildesheimer Totenbuch (a. a. D. 1840 S. 110).

<sup>8)</sup> Gilbert von Abdinghof 1052—66.

<sup>9)</sup> Rembert von Geisternen, 1493 gewählt, verzichtete 1505 und starb in demselben Jahre.

- principis Theodori a Furstenberg 44. episcopi Paderbornensis 1618.<sup>1)</sup>)
5. o. Reinardus episcopus.<sup>2)</sup> Lutgerus imperator,<sup>3)</sup>
  6. o. Lutgerus abbas. frater Theodorus Brandes Werlensis custos, sac. et m. 1612.
  7. memoria Walteri a Brabeck praepositi 1626.<sup>4)</sup>
  8. ob. Oddo imperator.<sup>5)</sup> P. Joannes Trevirensis prior, sac. et m. n. c.<sup>6)</sup>
  9. D. Wilhelmus Kemmer Iborgensis abbas 1592.<sup>7)</sup>
  10. memoria Arnoldi ab Horst praepositi 1630.<sup>8)</sup>
  12. D. Hieronymus Meschede abbas in hoc loco 6. ab introducta reformatione a. 1578.<sup>9)</sup> D. Fridericus Dauensberch exemptae abbatiae Hertzeveldensis in ducatu Bremensi hinc postulatus et confirmatus archiabbas monasterii ad S. Aegidium sepultus 1633.<sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. Richter, Geschichte der Stadt Paderborn Bd. 2.

<sup>2)</sup> Reinhard von Halberstadt († 1123)?

<sup>3)</sup> Lothar III. starb am 4. Dezember 1137.

<sup>4)</sup> Dompropst in Paderborn. Vgl. Richter a. a. D. Eine Vitruw-ausgabe der Universitätsbibliothek in Münster (Venetiis 1567) hat den Vermerk: E liberali donatione Rdi. admodum ac praenob. Dni. D. Waltheri a Brabeck cathedr. Eccl. Paderb. praepositi ac Monast. canonici ac senioris. O. P. Eo. Ao. 1639.

<sup>5)</sup> Otto II. starb am 7. Dezember 983.

<sup>6)</sup> Johann von Trier, Prior von Abdinghof, „in religionis zelo ferventissimus“, starb 1542.

<sup>7)</sup> Aus Münster, Prior in Iburg, Beichtvater in Herzebrock, seit 1591 Abt in Iburg. Vgl. Maurus Rost a. a. D. S. 89 f. — Totenbuch von Gertrudenberg: 1. Dezember.

<sup>8)</sup> Totenbuch von Marienmünster zum 12.: Arnoldus ab Horst praepositus Paderbornensis donavit monasterio nostro 200 imp. — Vgl. über ihn Richter a. a. D.

<sup>9)</sup> Hieronymus Johannes Schröder aus Meschede, Abt seit 1569.

<sup>10)</sup> Friedrich Dauensberg, Sakristan und Novizenmeister in Abdinghof, am 6. Dezember 1629 zum Erzabt von Kloster Herzfeld (Bremen) geweiht. — Totenbuch von Überwasser zum selben Tage.

- 
13. D. Joannes Trithemius a. 1516.<sup>1)</sup>  
 17. o. D. Wirinharius abbas.  
 20. ob. Otto de Benthen praepositus.<sup>2)</sup>  
 22. o. Rabodo decanus.<sup>3)</sup>  
 24. o. D. Wirinarius abbas.<sup>4)</sup>  
 25. In Wilbadessen. Dna. Elisabeth Sieghartz.  
 28. In Marienmunster D. Gerhardus Schefelius abbas 1607.<sup>5)</sup>
- 

a) Beschlüß von Reinsborn vom 1. September 1499: Relacione visitatorum didicimus, quod nomina abbatum nostre unionis defunctorum non sunt inserta martirologiis omnium monasteriorum nobis unitorum; cum tamen dudum capitulariter fuerit conclusum, quod debeant inseri, idecirco presencium tenore volumus et mandamus omnibus nostro capitulo subiectis, quatenus infra duorum mensium spaciū post insinuationem istius recessus omnium abbatum unionis nostre defunctorum nomina in recessibus annalis capituli ab anno sexagesimo quarto et deinceps contenta martirologiis inscribant, quod si neglexerint elapso termino predicto stent ante formas (d. h. vor den Chorstühlen) donec impleverint.

b) Beschlüß von St. Godehard in Hildesheim (27., 28., 29. April 1597): In cathalogo defunctorum in posterum ubi abbates ponuntur pro more solito dies, annus obitus adiungetur, ut constet post lectum martyrologium.

---

<sup>1)</sup> Totenbuch von Liesborn: Dns Johannes Tritemius abbas ad s. Jacobum Herbipoli, quondam Spanhemen. — Totenbuch von St. Michael (a. a. D. 1843 S. 79) zum selben Tage.

<sup>2)</sup> Totenbuch von Gehrden zum selben Tage. Ein Otto doemprovest begegnet 1345 in einer Urkunde Bischof Balduins über die Rechte der Stadt Driburg. Wigands Archiv 2, 364.

<sup>3)</sup> Rabodo Dombedant in Paderborn 1237—75 urkundlich.

<sup>4)</sup> Werner Abt von Körvei starb am 24. Dezember 1079.

<sup>5)</sup> Gerhard IV. Schewel, Abt seit 1601. — Totenbuch von Gehrden zum 29., das von Marienmünster zum 30. Dezember.